

Protokoll : 70. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF = Procès-verbal : 70e assemblée générale de la Société suisse d'études généalogiques SSEG

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für
Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse
d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società
svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 75

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

70. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF

24. April 2004 im "Hof zu Wil" in Wil SG

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte 2003
5. Jahresrechnung 2003
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Voranschlag 2004 / Budget 2004
 - Präsentation
 - Genehmigung
8. Festsetzen des Jahresbeitrages für das Jahr 2005
9. Ausschluss von zwei Mitgliedern aus der Gesellschaft
10. Wahlen des Präsidenten, der Vizepräsidentin und des Quästors
Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds
11. Wahl der Revisoren
12. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
 - Antrag von M. Louis Barrelet auf Änderung des Artikels 5 der Statuten
13. Statutenänderung von Art. 11 betreffend Verwendung des Vermögens bei Auflösung der Gesellschaft und Art. 20 betreffend Haftung für Schulden der Gesellschaft.
14. Verschiedenes

Anwesende

Vorsitz	Herr Dr. Heinz Ochsner, Füllinsdorf BL
Vorstand	Frau Françoise Favre-Martel, Le Locle Herr André Gautschi-Hansen, Menziken AG Frau Lucie Hunziker, Uerkheim AG
Juristischer Berater	Rechtsanwalt Dr. Max Knecht, Wettingen
Abwesend	Herr Eric Nusslé, La Côte-aux-Fées NE
Protokoll	Frau Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH

Mitglieder	41 Personen gemäss Präsenzliste
Gäste	8
Total	49

1. Begrüssung

Der Präsident, Herr Dr. Heinz Ochsner, eröffnet um 10.15 Uhr die 70. Hauptversammlung der SGFF. Er heisst alle Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.

Es freut ihn, dass

- Frau Dr. Claire Capaul-Hunkeler, Chur, die Präsidentin der Rhätischen Vereinigung für Familienforschung RVFF
 - Herr Guido Gerber, neuer Präsident der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern GHGB
 - Herr Franz Otto Nostitz, Obmann der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel GHGRB
 - Herr Anton Rechsteiner, Präsident der neu gebildeten Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Ostschweiz GHGO
- anwesend sind.

Entschuldigt haben sich

- Herr Eric Nusslé, Vizepräsident der SGFF und Präsident der Société Neuchâteloise de généalogie (krankheitshalber)
- Mme Yvette Devely, Präsidentin des Cercle Vaudois de Généalogie

- Mme Elisabeth Gaspoz, Orsières, Präsidentin der Walliser Vereinigung für Familienforschung

sowie weitere Mitglieder.

H. Ochsner schätzt es, wenn man sich trotz anderweitiger Verpflichtungen von der Versammlung abmeldet.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

- Hansmartin Unger, St. Gallen, und
- Gerhard Eggenschwiler, Laupersdorf,

werden vom Präsidenten als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Versammlung mit Applaus bestätigt.

41 Anwesende sind stimmberechtigt.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der 69. Hauptversammlung der SGFF erfolgte im Mitteilungsblatt Nr. 72 auf den Seiten 4 - 15 und für die Romands auf den Seiten 16 - 27.

H. Ochsner dankt Wilma Riedi-de Crousaz herzlich für die ausgezeichnete Protokollführung, die durch Applaus bestätigt wird.

Er dankt ihr auch für die realistischen und interessanten Tagesberichte der einzelnen SGFF-Versammlungen, so dass sich die zu Hause gebliebenen Mitglieder trotzdem ein Stimmungsbild von der Tagung machen können.

4. Jahresberichte 2003

4.1 Jahresbericht des Präsidenten

Dieser wurde im Mitteilungsblatt Nr. 74 auf den Seiten 25 - 31 und der Bericht in französischer Sprache auf den Seiten 31 - 37 publiziert und wird demzufolge nicht mehr verlesen.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig bestätigt.

4.2 Jahresberichte

Zentralstelle für genealogische Auskünfte SGFF

- Der Jahrbuchredaktion
- Die Details dazu wurden im Mitteilungsblatt Nr. 74 auf Seite 38 und 39 mitgeteilt

4.3 Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle

Werner Hug, Muttenz, verliest den Jahresbericht.

Verkauft wurden 29 Exemplare der Arbeitshilfe Nr. 6 und 28 Disketten des SLB-Bestands.

H. Ochsner dankt allen bestens im Namen des Vorstands und aller Mitglieder für die in diesen Ressorts geleistete Arbeit.

Sein Dank geht auch an Ursina und Werner Hug, welche die Schriftenverkaufsstelle mit viel Engagement betreuen sowie an Dr. Wolf Seelentag für seine Dienste als Webmaster der Gesellschaft.

Alle Berichte werden einstimmig akzeptiert und mit Applaus verdankt.

4.4 Mitgliederbestand

Aktueller Stand Ende 2003	696 Mitglieder und Tauschpartner
Neueintritte	21 Mitglieder
Austritte	21 Mitglieder

Seit der letzten HV sind folgende Mitglieder verstorben:

- Herr Richard Buomberger, Basel
- Herr Silvio Christeller-Moog, Therwil
- Herr Paul Gehrig, Luzern
- Herr Rudolf Inhelder, Frümisen
- Herr Walter Wicki-Derungs, Luzern
- Herr Taddeo C. Vieli, Schaffhausen
- Herr Anton Zihlmann, Hergiswil
- Herr Walter Zinstag, Basel

Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

5. Jahresrechnung 2003

Die Erfolgsrechnung wurde im Mitteilungsblatt Nr. 74 auf Seite 40 publiziert.

5.1 Kommentar zur Jahresrechnung

Der Quästor, André Gautschi, kommentiert die Erfolgsrechnung. Trotz des nicht budgetierten Aufwandes für die Beteiligung an der Muba 2003, konnte der Mehraufwand von CHF 859.27 niedrig gehalten werden.

5.2 Revisionsberichte

- Die Jahresrechnung der SGFF und
- Die Jahresrechnung der Schriftenverkaufsstelle sind im Mitteilungsblatt Nr. 74 auf den Seiten 44 und 45 zu finden.

Sie werden nicht mehr verlesen.

41 Stimmberechtigte genehmigen einstimmig alle Jahresrechnungen.

H. Ochsner dankt Renate Kunz-Läubli sowie André Gautschi für die ausgezeichnete Rechnungsführung und den Revisorinnen Maya Stauffer-Ryser sowie Marianne Simonet herzlich für ihre Revisionsarbeit.

Die Versammlung applaudiert für die geleistete Arbeit.

6. Déchargeerteilung an den Vorstand

40 Mitglieder erteilen Décharge, 1 Gegenstimme.

7. Voranschlag 2004

André Gautschi erklärt, dass CHF 4'000.-aus den Rückstellungen entnommen werden, um die Erneuerung des Internetauftritts der SGFF zu finanzieren.

8. Jahresbeitrag für das Jahr 2005

Das Budget ist ausgeglichen. Der Vorstand schlägt vor, am jetzigen Beitrag von CHF 55.-festzuhalten.

Der Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

9. Ausschluss von zwei Mitgliedern aus der Gesellschaft und Begründung

- H. Ochsner informiert mit diversen Folien über ein unerfreuliches Thema mit folgenden Sachverhalt:

Der Vorstand sieht sich auf Grund diverser Vorkommnisse gezwungen, gegen die Herren Manuel Aicher und Mario von Moos Sanktionen zu ergreifen. Durch einen rechtzeitigen Dialog wäre dies zu vermeiden gewesen.

- Der Berufsgenealoge, Martin Schuppisser, hat kurz vor seinem Tod der SGFF seinen genealogischen Nachlass mit sämtlichen Daten und familiengeschichtlichen Dokumenten in einem Testament vermacht. Mit diesem Schritt wollte er vermeiden, dass die teilweise sehr persönlichen Daten in falsche Hände geraten.
- M. Aicher und M. von Moos von der Zentralstelle für Genealogie erhielten von diesem Tatbestand Kenntnis. In der Folge setzten sie sich mit der Nachlassverwalterin und Schwester des Verstorbenen, Monika Schwing in Verbindung, ohne den SGFF-Präsidenten zu informieren. Sie liessen Frau Schwing im Glauben, im Namen der SGFF zu handeln und boten ihr an, die vorhandenen Daten zu sichern, zu prüfen und zu archivieren. Dafür zahlten sie ihr CHF 500.-. Dadurch verschaffte sich die Zentralstelle für Genealogie einen erheblichen Vorteil gegenüber den anderen Berufskollegen und -kolleginnen der SGFF.
- Die diversen Korrespondenzen der SGFF mit M. Aicher und M. von Moos mit der Aufforderung, die unrechtmässig erworbenen Kopien zu löschen, führten zu keinem Ergebnis. Nach einer Beratung mit dem Rechtsanwalt Dr. Max Knecht, entschied der gesamte Vorstand, die beiden Mitglieder wegen Vereinsschädigung und Illoyalität gem. Art. 6 der Statuten aus der SGFF auszuschliessen. Dies wurde ihnen per Einschreiben mitgeteilt und gleichzeitig eine Rekursfrist eingeräumt.
- M. Aicher und M. von Moos reichten gegen diesen Beschluss Rekurs ein und verlangten eine Begründung an der Hauptversammlung.
- In seinem Ordnungsantrag beanstandet M. Aicher, dass eine Information über den Ausschluss im MB Nr. 74 nur in Französisch erschienen ist. H. Ochsner begründet diese Ungleichheit damit, dass er kurz vor der Drucklegung diese Orientierung entfernen wollte, der französische Text dabei aber stehen blieb.
- M. Aicher behauptet, dass mit Martin Schuppisser eine Zusammenarbeit existiert und er keine Kenntnis von einem Testament gehabt habe.
- M. von Moos fügt bei, dass ihn die Nachlassverwalterin nicht auf das Legat an die SGFF hingewiesen habe.

- Dr. M. Knecht stellt richtig, dass nach Ablauf eines Jahres ohne Anfechtung durch die Erben das Testament von Martin Schuppisser Rechtskraft erhalten habe.
- Dr. Wolf Bickel ergreift das Wort. Er findet es schade, dass im entscheidenden Moment die Kommunikation nicht spielte und versteht, dass die SGFF sich hintergangen fühlte. Er plädiert dafür - auch im Hinblick auf die genealogischen Verdienste von M. von Moos und trotz gewisser 'Altlasten' von M. Aicher - eine optimale Lösung für alle Beteiligten anzustreben. Um einem Ausschliessungsantrag auszuweichen stellt W. Bickel der Versammlung den folgenden Antrag:
- *"Manuel Aicher und Mario von Moos ist vom Vorstand und der Hauptversammlung der SGFF eine Rüge zu erteilen und eine ernsthafte Verwarnung auszustellen".*
- Nach diversen Wortmeldungen zieht sich der Vorstand mit M. Knecht zur Beratung zurück.
- H. Ochsner tritt nach einer kurzen Pause vor die Versammlung und verkündet, dass die SGFF nicht noch weiteres "Geschirr zerschlagen" möchte und dem Antrag Bickel zustimmt.
- Für die Abstimmung treten M. Aicher und M. von Moos in den Ausstand. Diese wird auf Anregung von W. Seelentag geheim durchgeführt.

Ergebnis:

20 Mitglieder befürworten den Antrag Bickel, 17 sind für den Ausschluss, 3 enthalten sich der Stimme.

- Im Anschluss an die Abstimmung erklären beide Herren ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und einer evtl. Erstellung des Inventars zum Nachlass Schuppisser.
- H. Ochsner informiert, dass die Festplatte kopiert und die Printmedien von Schuppisser der Schweizerischen Landesbibliothek SLB zugeführt werden.

10. Wahl von neuen Vorstandsmitgliedern

10.1 Wahl des Quästors

H. Ochsner teilt mit, dass die Quästorin, Renate Kunz, aus privaten Gründen das Amt nach kurzer Zeit aufgeben musste. Er dankt ihr herzlich für ihre Arbeit, übergibt ihr einen Dankesbrief und ein Geschenk.

Die Suche nach einem neuen "Schatzmeister" war nicht leicht. Deshalb freut es ihn, dass André Gautschi, der seit Mai 2003 Mitglied ist, dieses arbeitsintensive Amt ad interim von R. Kunz übernommen hat.

Der Präsident schlägt ihn zur Wahl als Quästor und Vorstandsmitglied vor.

Er wird einstimmig gewählt.

H. Ochsner dankt für das A. Gautschi ausgesprochene Vertrauen. Die Wahl wird mit Applaus bestätigt.

10.2 Wahl der Redaktorin

Lucie Hunziker stellt sich als Redaktorin und Verantwortliche für das Ressort Organisation und Werbung für eine zweite Amtsperiode zur Verfügung. Letzteres führt sie seit drei Jahren. Seit dem letzten Jahr ist sie zudem für die Redaktionsleitung sowie für den Versand des Mitteilungsblattes zuständig. Ihre effiziente Organisationsarbeit wird im Vorstand sehr geschätzt, und der Präsident dankt ihr herzlich für das weitere Engagement.

Lucie Hunziker wird einstimmig gewählt. Die Versammlung bestätigt dies mit Akklamation.

10.3 Wahl des Vizepräsidenten

Eric Nusslé hat nach sechs Jahren seine Demission als Vizepräsident eingereicht. Leider sah er sich in letzter Zeit vermehrt mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert und kann daher nicht an der Versammlung teilnehmen.

H. Ochsner dankt ihm herzlich für seine geleisteten Dienste und wünscht ihm gute Genesung.

Die SGFF ist stets für einen guten Kontakt zu den Romands bestrebt. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft versucht, dieses Amt wiederum mit einer Person aus der Romandie zu besetzen. Dies war nicht einfach, sind doch die Romands vielfach der Meinung, die SGFF sei in erster Linie eine Institution der Deutschschweiz.

Mme. Yvette Develey, Präsidentin des Cercle Vaudois de Généalogie, hat sich bereit erklärt, das Amt als Vizepräsidentin der SGFF zu übernehmen.

Sie ist wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht anwesend.

H. Ochsner präsentiert der Versammlung ein Foto von ihr.

Y. Develey, 1936 in Basel geboren, wuchs zweisprachig auf. Schon früh wurde sie von ihrem Vater in die Genealogie eingeführt. Mit 25 Jahren liess sie sich beruflich in Neuchâtel und später in Genf nieder. Zuletzt arbeitete sie im kaufmännischen Bereich des biologischen Forschungslabors der Universität Genf.

Seit zwei Jahren ist sie als engagierte Präsidentin des Waadtländer Cercle tätig. H. Ochsner ist überzeugt, dass sie im Vorstand der SGFF ebenso engagiert mitwirken wird, und bittet um ihre Wahl als Vizepräsidentin.

Sie wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

10.4 Wahl des Präsidenten

Die Aktuarin, Wilma Riedi-de Crousaz, führt die Wahl des Präsidenten durch. Sie hält eine kurze Ansprache und würdigt das langjährige Engagement von Heinz Ochsner, der die Gesellschaft nach einer turbulenten Phase 1998 wieder in ruhigere Gewässer geführt und seitdem wichtige Projekte in der SGFF realisiert hat.

Trotz intensiver Suche hat niemand den Mut gefunden, die interessante Herausforderung als SGFF-Präsident anzunehmen.

Um die Kontinuität in der Gesellschaft zu wahren, stellt sich H. Ochsner nochmals ein Jahr für das Präsidentenamt zur Verfügung.

Die Stimmberechtigten bestätigen ihn einstimmig in seiner Funktion und applaudieren zu seiner Wahl.

11. Wahl der Revisoren

Maya Stauffer-Ryser und Marianne Simonet haben nach 6 Jahren resp. nach 3 Jahren den Rücktritt als Revisorinnen bekannt gegeben. H. Ochsner dankt herzlich für ihre geleisteten Dienste. Er übergibt der anwesenden M. Simonet einen Dankesbrief und ein Geschenk.

- Peter Baumgartner, Rüti ZH und
- Robert Hugo Felder, Luzern

haben sich als neue Revisoren zur Verfügung gestellt und werden einstimmig gewählt.

12. Beschlussfassung über allfällige Anträge

12.1 Antrag von M. Louis Barrelet, Neuchâtel

Er wünscht einen neuen Zusatz zu Artikel 5 der Statuten vom 18.4.1998. Mit diesem Zusatz sollen alle Mitglieder mit mehr als 50 Jahren Mitgliedschaft automatisch zu Ehrenmitgliedern ernannt und vom Mitgliederbeitrag befreit werden.

Der Vorstand begründet die Ablehnung des Antrags aus zwei Gründen:

- Die Ehrenmitgliedschaft wird nur bei ausserordentlichen Leistungen oder Verdiensten erteilt.
- Zurzeit gibt es 16 Mitglieder mit mehr als 50-jähriger Mitgliedschaft. Eine Annahme dieses Zusatzes würde zu einem Ertragsausfall von über CHF 880.-führen und eine weitere Erhöhung des Mitgliederbeitrages nach sich ziehen.

Der Antrag von M. Louis Barrelet wird ohne Gegenstimme abgelehnt.

13. Statutenänderungen

13.1 Art. 11 - Verwendung des Vermögens und der Bibliothek bei Auflösung der Gesellschaft

In diesem Artikel muss bei einer evtl. Auflösung der SGFF der Name 'Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft AGGS' infolge Neustrukturierung dieser Institution durch 'Schweizerische Gesellschaft für Geschichte SGG' ersetzt werden.

Zudem soll wegen des inzwischen guten Einvernehmens mit der Schweizerischen Landesbibliothek SLB die SGFF-Bibliothek dort belassen werden.

Der geänderte Artikel 11 der Statuten lautet neu wie folgt:

"Über die Auflösung des Vereins und die Verwendung des Vermögens nach der Auflösung kann nur durch drei Viertel der anwesenden Mitglieder beschlossen werden und nur dann, wenn die Einladung zu dieser Versammlung mindestens vier Wochen vor dem Termin bei den Mitgliedern eingegangen ist. Bei Auflösung des Vereins geht sein ganzes Vermögen, vorbehältlich eines anderen Beschlusses, nach Abs. 1 treuhänderisch in den Besitz der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) über, mit der Bestimmung, es nach Möglichkeit einer Institution mit gleichem oder ähnlichem Zweck zur Verfügung zu stellen. Bibliothek und Archiv sollen bei der Schweizerischen

Landesbibliothek in Bern verbleiben, damit der öffentliche Zugang zur Bibliothek und gegebenenfalls zum Archiv gewährleistet bleibt"

Der geänderte Artikel Nr. 11 wird einstimmig angenommen.

13.2 Art. 20 - Private Haftung für Verbindlichkeiten des Vereins

H. Ochsner weist auf ein Bundesgerichtsurteil hin. In den Statuten muss der Mitgliederbeitrag mit einer Maximalziffer festgelegt werden, damit die Mitglieder nicht für eine finanzielle Verpflichtung der Gesellschaft zur Verantwortung gezogen werden können. Trotzdem kann der Mitgliederbeitrag durch die Gesellschaft wesentlich tiefer festgelegt werden.

Kurt Aerne bemerkt, dass dieses Urteil bereits überholt ist. In den Statuten muss festgehalten werden, dass der Mitgliederbeitrag jährlich festzulegen ist. Der geänderte Artikel 20 soll neu wie folgt lauten:

"Der jährliche Mitgliederbeitrag wird im Rahmen der finanziellen Bedürfnisse der Gesellschaft durch die Hauptversammlung festgesetzt.

Die Mitglieder haften über den Mitgliederbeitrag hinaus nicht für Schulden und Verbindlichkeiten der Gesellschaft".

Nach diversen Wortmeldungen wird abgestimmt.

40 Stimmen sind für die Änderung. 1 Gegenstimme.

14. Verschiedenes

14.1 Herbstversammlung 2004

Diese findet statt:

- Samstag, 30. Oktober 2004 in Thun

Der ursprüngliche geplante Tagungsort Lausanne konnte infolge mangelnder Beteiligung des Cercle Vaudois de Généalogie an der Organisation nicht realisiert werden.

14.2 Hauptversammlung 2005

Datum und Tagungsort stehen noch nicht fest.

Der Vorstand schlägt das Tessin als Tagungsort vor, da die Società Genealogica della Svizzera italiana die Rolle des Gastgebers gerne übernehmen möchte. Dies würde eine zweitägige Versammlung voraussetzen.

Die Abstimmung wird mit 28 Stimmen abgelehnt. Nur 13 Stimmen dafür.

14.3 Hinweise auf Neuerscheinungen

- Die Familiennamen des 17. Jahrhunderts im Berner Aargau
- Bibliothekskatalog als Printmedium und als Diskette
- Verzeichnis der Forschungsarbeiten Reichen:
Ist zurzeit in Bearbeitung.

H. Nussbaumer hat 120'000 Karten an M. Aicher verkauft. W. Hug informiert, dass zwei Mitglieder der GHGRB einen Index aus 600 handgeschriebenen Heften Reichens mit Transkriptionen von Taufen, Ehen und Todesdaten aus Kirchenbüchern der ganzen Schweiz verfasst haben. M. Aicher schlägt gegenseitige Kontaktaufnahme zwecks Zusammenarbeit vor der Herausgabe vor.

14.4 Eidg. Forschungsbewilligung

Anton Rechsteiner erkundigt sich nach dem Stand.

H. Ochsner orientiert, dass das Eidg. Amt für Zivilstandswesen zurzeit mit 'Infostar' beschäftigt ist und zum Projekt keine Stellung nehmen will.

Gemäss M. Aicher wird es in der nächsten Zeit kaum eine eidg. Bewilligung geben.

H. Ochsner strebt eine interkantonale Regelung an und verweist auf die Einschränkung im Kanton Bern.

Nachdem alle Traktanden behandelt wurden, dankt der Präsident allen für ihre Aufmerksamkeit und schliesst die 70. Hauptversammlung der SGFF um 12.25 Uhr.

Der Präsident:

Dr. Heinz Ochsner
Füllinsdorf

Für das Protokoll:

Wilma Riedi-de Crousaz
Bülach

Bülach, 31. Mai 2004

Procès - verbal

70e Assemblée générale de la Société suisse d'études généalogiques SSEG

24 avril 2004 dans le "Hof zu Wil" à Wil SG

Ordre du jour

1. Salutations
2. Election de deux scrutateurs
3. Procès verbal de la dernière Assemblée générale
4. Rapports annuels 2003
5. Comptes 2003
6. Décharge au Comité
7. Budget 2004
 - présentation
 - adoption
8. Fixation de la cotisation pour 2005
9. Exclusion de deux membres de notre société
10. Election d'un-e président-e, d'un-e vice-président-e et du caissier.
Réélection d'un membre du comité.
11. Election des vérificateurs
12. Décisions sur d'éventuelles propositions
 - proposition de M. Louis Barrelet demandant une modification de l'article 5 des statuts
13. Modification de l'art. 11 des statuts concernant l'utilisation de la fortune de la société en cas de dissolution et de l'art. 20 concernant la garantie des dettes de la société.
14. Divers

Présents

Présidence	M. Heinz Ochsner, Füllinsdorf BL
Comité	Mme Françoise Favre-Martel, Le Locle M. André Gautschi-Hansen, Menziken AG Mme Lucie Hunziker, Uerkheim AG
Conseil juridique	Dr. Max Knecht, Wettingen
Excusé	Eric Nusslé, La Côte-aux-Fées NE
P.-V.	Mme Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH

Membres	41 voir liste de présence
Invités	8
Total	49

1. Salutations

M. Heinz Ochsner, président, ouvre la 70e Assemblée générale à 10 h 15 en souhaitant la bienvenue à tous les membres et invités présents.

Il salue tout particulièrement

- Mme Claire Capaul-Hunkeler, Coire, présidente de la Société de généalogie des Grisons
- M. Guido Gerber, nouveau président de la Société de généalogie et d'héraldique du canton de Berne GHGB
- M. Franz Otto de la société de généalogie et d'héraldique de la région de Bâle GHGRB
- M. Anton Rechsteiner, président de la nouvelle société de généalogie et d'héraldique de suisse orientale.

Se sont excusés :

- M. Eric Nusslé, vice-président de la SSEG et président de la Société neuchâteloise de généalogie (pour raison de santé),
- Mme Yvette Devely, présidente du Cercle Vaudois de généalogie,
- Mme Elisabeth Gaspoz, Orsières, présidente de la société valaisanne d'études généalogiques,

ainsi que plusieurs membres de notre société.

M. H. Ochsner relève qu'il apprécie que celles et ceux qui sont retenus de participer à l'Assemblée générale par d'autres activités excusent leur absence.

2. Election de deux scrutateurs

Le président propose de nommer

- Hansmartin Unger, de St-Gall, et
- Gerhard Eggenschwiler, de Laupersdorf,

comme scrutateurs. La proposition est adoptée par acclamation.

41 personnes présentes ont le droit de vote.

3. Procès-verbal de l'assemblée générale du 10 mai 2003

Le procès-verbal de la 69e Assemblée générale de la SSEG a été publié intégralement dans le Bulletin n°72 pages 4 à 15 en allemand et pages 16 à 27 en français.

M. H. Ochsner remercie Mme Wilma Riedi-de Crousaz pour son excellent travail et l'assemblée l'applaudit.

Il profite de la remercier également pour les compte-rendus positifs et intéressants qu'elle sait faire de chaque assemblée de la SSEG, permettant aux membres qui n'ont pu y participer d'avoir malgré tout une idée de la journée.

4. Rapport annuels 2003

4.1. Rapport d'activité du président

Il a été publié dans le Bulletin n°74, pages 25 à 31 en allemand et pages 31 à 37 en français. Il n'est donc pas lu.

Le rapport du président est adopté à l'unanimité.

4.2. Rapports d'activités

- du bureau central d'informations généalogiques de la SSEG,
- du comité de rédaction de l'Annuaire.

Ils ont été publiés (en allemand) dans le Bulletin n° 74 aux pages 38 et 39.

4.3. Rapport annuel du Bureau des publications et imprimés

M. Werner Hug, de MuttENZ, donne lecture du rapport d'activité.

29 exemplaires du manuel n°6 et 28 disquettes du catalogue de la bibliothèque de la SSEG ont été vendus.

Au nom du comité et de tous les membres de la SSEG, M. H. Ochsner remercie toutes celles et ceux qui ont travaillé dans ces domaines.

Il remercie tout particulièrement Ursina et Werner Hug qui s'occupent du Bureau des publications et imprimés avec beaucoup de dévouement ainsi que M. Wolf Seelentag pour les services rendus à notre société en tant que webmaster.

Tous les rapports sont adoptés par acclamation.

4.4. Etat des membres

Effectif fin 2003	696 membres et partenaires
Nouveaux membres	21 personnes
Démissions	21 personnes

Depuis la dernière assemblée générale, les personnes suivantes sont décédées :

- Monsieur Richard Buomberger, Bâle
- Monsieur Silvio Christeller-Moog, Therwil
- Monsieur Paul Gehrig, Lucerne
- Monsieur Rudolf Inhelder, Frümsern
- Monsieur Walter Wicki-Derungs, Lucerne
- Monsieur Taddeo C. Vieli, Schaffhouse
- Monsieur Anton Zihlmann, Hergiswil
- Monsieur Walter Zinstag, Bâle

L'assemblée se lève et observe une minute de silence en leur mémoire.

5. Comptes

Les comptes ont été publiés dans le Bulletin n°74 page 40.

5.1. Commentaire des comptes

Monsieur André Gautschi, caissier, commente les comptes. Malgré une dépense non budgétée pour la participation à la Muba 2003, l'excédent des dépenses se limite à CHF 859.27.

5.2. Rapport des vérificateurs

Les rapports des vérificateurs des comptes de la SSEG et du Bureau des publications et imprimés ont été publiés dans le Bulletin n°74 pages 44 et 45. Ils ne sont donc pas lus.

Les comptes sont adoptés à l'unanimité des 41 personnes ayant le droit de vote.

H. Ochsner remercie Renate Kunz-Läubli et André Gautschi pour la bonne tenue des comptes ainsi que les deux vérificatrices, Maya Stauffer-Ryser et Marianne Simonet, pour leur excellent travail.

L'assemblée les remercie par des applaudissements chaleureux.

6. Décharge au comité

L'assemblée donne décharge au comité par 40 voix pour et 1 voix contre.

7. Budget

André Gautschi explique que CHF 4'000.- ont été pris dans la réserve pour financer la remise à jour du site Internet de la SSEG.

8. Cotisation 2005

Le budget est équilibré et le comité propose de maintenir le montant de la cotisation à son niveau actuel, soit CHF 55.-.

La proposition est adoptée à l'unanimité.

9. Exclusion de deux membres de notre société et justification

- Il s'agit d'une situation regrettable que H. Ochsner présente à l'aide du rétroprojecteur.

En raison de différents événements, le comité se voit dans l'obligation de prendre des sanctions contre Messieurs Manuel Aicher et Mario von Moos. Par un dialogue ouvert, on aurait pu éviter d'en arriver là.

- Peu avant sa mort, Martin Schuppisser, généalogiste professionnel, a institué par testament la SSEG héritière de sa succession généalogique, soit ses données informatiques et les documents concernant les recherches

familiales qu'il avait faites. Il souhaitait ainsi éviter que ces données, pour une part très personnelles, aboutissent dans des mains indécrites.

- M. Aicher et M. von Moos, du Bureau central des informations généalogiques (BCIG) ont eu connaissance de ces dispositions. Ils ont alors pris contact avec Monika Schwing, sœur du défunt et exécutrice testamentaire, sans en informer le président de la SSEG, laissant croire à Madame Schwing qu'ils agissaient au nom de la SSEG. Ils lui ont proposé de sauvegarder, d'examiner et d'archiver les données informatiques et lui ont offert CHF 500.-. De cette manière, le Bureau central des informations généalogiques s'est octroyé un avantage substantiel sur leurs collègues généalogistes professionnels de la SSEG.
- La correspondance échangée entre la SSEG et Messieurs Aicher et von Moos leur enjoignant de bien vouloir effacer les données indûment acquises n'a pas abouti. Après avoir demandé conseil à Monsieur Max Knecht, juriste, et en vertu de l'art. 6 des statuts de la SSEG, le comité a décidé à l'unanimité d'exclure de la SSEG ces deux membres, en raison de leur conduite déloyale. Cette décision leur a été communiquée par lettre recommandée avec un délai de recours.
- Messieurs Aicher et von Moos ont fait recours contre cette décision et réclamé une justification lors de l'assemblée générale.
- Dans une motion d'ordre, M. Aicher demande pourquoi, dans le Bulletin n° 74, une information sur cette question a paru en français seulement. H. Ochsner explique que cela vient de qu'au dernier moment, il a coupé ce paragraphe de son texte. Malheureusement, la correction n'a pas été apportée à la version française.
- M. Aicher affirme qu'il travaillait en collaboration avec M. Martin Schuppisser et qu'il n'a pas eu connaissance de son testament.
- M. von Moos ajoute que l'exécutrice testamentaire n'a jamais fait allusion à un legs à la SSEG.
- M. Knecht confirme que le testament de Martin Schuppisser est valide, puisque qu'il n'y a eu aucune opposition de la part des héritiers dans le délai réglementaire d'une année.

- Wolf Bickel demande la parole. Il regrette l'absence de communication au moment décisif et comprend que la SSEG se sente flouée. Il plaide pour que - eu égard aux services généalogiques rendus par M. von Moos et malgré une certaine 'contamination' de M. Aicher - une solution optimale pour les deux parties soit trouvée. W. Bickel propose de remplacer la proposition d'exclusion par la proposition suivante :
- "Le comité et l'assemblée générale de la SSEG adressent à messieurs Manuel Aicher et Mario von Moos un rappel à l'ordre et un avertissement sévère".
- Après que différentes personnes se soient encore exprimées, le comité se retire avec M. Knecht pour délibérer.
- Après une courte pause, H. Ochsner prend la parole au nom du comité de la SSEG. Afin d'éviter plus de "casse", le comité accepte la proposition Bickel.
- Messieurs M. Aicher et M. von Moos sortent de la salle. A la demande de M. W. Seelentag, le vote se fait à bulletin secret.

Résultat :

20 voix pour la proposition Bickel, 17 voix pour l'exclusion, 3 abstentions.

- En conclusion du vote, les deux messieurs se déclarent prêts à collaborer en fournissant un inventaire de la succession de M. Schuppisser.
- H. Ochsner informe qu'une copie du disque dur de M. Schuppisser sera déposée à la Bibliothèque nationale à Berne (BNB).

10. Election de nouveaux membres du comité

10.1. Election d'un caissier

H. Ochsner rappelle la situation : Madame Renate Kunz, caissière, a été contrainte de démissionner pour des raisons familiales. Il la remercie pour son travail et lui remet une lettre de remerciement et un bon-cadeau.

La recherche d'un nouveau "trésorier" n'a pas été facile. Il était donc d'autant plus réjouissant que M. André Gautschi, membre de la SSEG depuis mai 2003 seulement, ait accepté cette tâche exigeante et assuré l'intérim.

Le président propose donc de l'élire comme caissier et membre du comité.

A. Gautschi est élu à l'unanimité.

H. Ochsner remercie l'assemblée pour la confiance accordée à A. Gautschi et l'assemblée l'applaudit.

10.2. Election d'une rédactrice

Lucie Hunziker se met à la disposition de la SSEG comme rédactrice et responsable du domaine organisation et communication pour une deuxième législature. Depuis une année, elle est déjà rédactrice et responsable de l'envoi du Bulletin. Son efficacité et son sens de l'organisation sont appréciés du comité et le président la remercie d'accepter un nouveau mandat.

Lucie Hunziker est élue à l'unanimité et applaudie par toute l'assemblée.

10.3. Election d'un-e vice-président-e

Après six années de vice-présidence, Eric Nusslé a présenté sa démission. Ces derniers mois, il a malheureusement été confronté à plusieurs reprises à des problèmes de santé, raison pour laquelle il ne peut être parmi nous aujourd'hui. H. Ochsner le remercie chaleureusement de son engagement et lui souhaite un prompt rétablissement.

La SSEG a toujours souhaité entretenir de bons contacts avec la Suisse romande. C'est pourquoi le comité a cherché en Suisse romande une personne susceptible de reprendre ce mandat. Ce fut une tâche difficile, parce que dans leur majorité, les romands considèrent que la SSEG est d'abord une institution alémanique.

Mme Yvette Develey, présidente du Cercle vaudois de généalogie, s'est pourtant déclarée prête à accepter la vice-présidence de la SSEG.

Retenue par d'autres tâches, elle ne pouvait pas être présente aujourd'hui.

H. Ochsner la présente en projetant sa photo.

Y. Develey, est née en 1936 à Bâle où elle a grandi. Elle est donc bilingue. Jeune encore, elle a été initiée à la généalogie par son père. A 25 ans, elle s'est établie à Neuchâtel pour des raisons professionnelles, puis à Genève. En dernier lieu, elle a travaillé comme employée de commerce au laboratoire de recherche de l'Université de Genève.

Elle est présidente du Cercle vaudois de généalogie depuis deux ans.

H. Ochsner est persuadé qu'elle saura s'investir au sein du comité de la SSEG avec enthousiasme et propose à l'assemblée de l'élire à la vice-présidence. Mme Develey est élue à l'unanimité.

10.4. Election d'un-e président-e

La secrétaire, Wilma Riedi-de Crousaz, prend la présidence de l'assemblée pour ce point de l'ordre du jour. En quelques mots, elle rappelle les services et l'engagement de M. Heinz Ochsner au sein de la SSEG. Il est arrivé à la présidence après une phase de turbulence et depuis 1998, il a su ramener le calme au sein de la société et réaliser des projets importants.

Malgré des recherches intensives et de nombreux contacts, personne n'a eu le courage d'accepter le défi de reprendre cette tâche, pourtant intéressante. Pour garantir la continuité de la société, H. Ochsner s'est déclaré prêt à assurer la présidence durant une année encore.

Il est chaleureusement applaudi et confirmé ainsi dans sa fonction de président.

11. Election des vérificateurs

Maya Stauffer-Ryser et Marianne Simonet ont présenté leur démission après avoir fonctionné l'une pendant 6 ans et l'autre pendant 3 ans comme vérificatrices des comptes de la SSEG.

H. Ochsner les remercie sincèrement de leur engagement.

Il offre à Madame Simonet (seule présente) une lettre de remerciement et un bon-cadeau.

- Peter Baumgartner, Rüti (ZH), et
- Robert Hugo Felder, Lucerne,

ont accepté de se mettre à la disposition de la SSEG comme vérificateurs des comptes. Ils sont élus à l'unanimité.

12. Desision sur d'éventuelles propositions

12.1. Proposition de Louis Barrelet, Neuchâtel

Il propose un ajout à l'art. 5 des statuts du 18.4.1998 stipulant que tous les membres sociétaires depuis 50 ans ou plus soient automatiquement nommés membres d'honneur et dispensés de la cotisation.

Le comité recommande le rejet de cette proposition pour deux raisons : on ne devient membre d'honneur d'une société qu'en récompense de services extraordinaires rendus à cette société.

actuellement, 16 membres sont sociétaires depuis 50 ans ou plus.

Adopter cette proposition reviendrait à se priver de rentrées pour un montant de CHF 880.-, ce qui conduirait à l'augmentation des cotisations des autres membres.

La proposition de Louis Barrelet est rejetée à l'unanimité.

13. Modification des statuts

13.1. Art. 11 - Affectation de la fortune et de la bibliothèque de la SSEG en cas de dissolution

Dans cet article, il s'agit de remplacer le nom de 'Société générale suisse d'histoire SGSH' par 'Société suisse d'histoire SSH' en raison de la restructuration de cet organisme.

D'autre part, étant donné les accords conclus avec la Bibliothèque nationale à Berne (BNB), en cas de dissolution de la SSEG, la Bibliothèque de la SSEG devrait rester à la BNB.

Art. 11 nouveau des statuts :

" La dissolution de la société et l'affectation de sa fortune après la dissolution exige l'approbation de trois quarts des membres présents. La convocation à cette assemblée doit parvenir aux membres au moins quatre semaines avant la date de l'assemblée.

Lors de la dissolution de la société, toute la fortune, à moins d'une décision contraire selon le paragraphe 1, devient la propriété de la Société suisse d'histoire (SSH) par la voie fiduciaire, avec l'ordre de mise à disposition et utilisation d'une institution ayant des buts semblables ou analogues. La bibliothèque et les archives de la Société resteront à la Bibliothèque nationale suisse à Berne (BNS), afin que l'accès en soit garanti.

L'art 11 modifié est adopté à l'unanimité.

13.2. Art. 20 - Responsabilité privée pour les obligations de la Société

H. Ochsner signale que selon un jugement du tribunal fédéral, les statuts doivent fixer un montant maximal pour les cotisations des membres, ceci afin que les membres ne puissent être contraints à une responsabilité de garantie financière de la société. Cela n'empêche pas la société de fixer si elle le souhaite le montant de la cotisation bien en-dessous de ce montant.

Kurt Aerne relève que ce jugement est déjà obsolète puisque le montant de la cotisation doit être fixé chaque année par l'assemblée générale et indiqué dans les statuts.

Art. 20 nouveau :

"Puisque dans les statuts doit indiqué que le montant de la cotisation doit être fixé chaque année par l'assemble générale.

Les membres ne sont pas responsables des dettes et des engagements de la société au-delà de la cotisation annuelle."

Plusieurs personnes s'expriment sur la question avant que l'on passe au vote.

L'art. 20 modifié est accepté par 40 voix pour et 1 voix contre.

14. Divers

14.1. Assemblée d'automne 2004

Elle aura lieu :

- Samedi 30 octobre 2004 à Thoune

Le projet de tenir cette assemblée à Lausanne ne peut se réaliser faute d'une disponibilité suffisante de la part du Cercle vaudois de généalogie pour organiser l'assemblée.

14.2. Assemblée générale 2005

Le lieu et la date sont encore indéterminé.

Le conseil propose le Tessin, car la Società Genealogica della Svizzera italiana souhaiterait recevoir la SSEG. Cela impliquerait une assemblée de deux jours.

Cette proposition est rejetée par 28 voix contre 13.

14.3. Nouvelles parutions

- Les noms de famille au 17e siècle en Haute Argovie.
- Le catalogue de la bibliothèque, version imprimée ou électronique.
- L'index des travaux de recherches Reichen est en cours d'élaboration.

H. Nussbaumer a vendu 120'000 cartes à M. Aicher. W. Hug informe que deux membres de la GHGRB ont réalisé un index composé de 600 cahiers manuscrits Reichen avec les transcriptions des baptêmes, mariages et décès des registres paroissiaux de toute la Suisse.

M. Aicher propose de se contacter réciproquement en vue d'une collaboration avant la publication.

14.4. Autorisation fédérale de faire des recherches

Anton Rechsteiner demande si la situation a évolué. H. Ochsner répond qu'actuellement l'Office fédéral de l'état civil est occupé par 'Infostar' et ne veut pas prendre position sur le projet.

Selon M. Aicher il ne faut pas compter sur une telle autorisation dans un avenir proche. H. Ochsner souhaite une réglementation intercantonale et signale les restrictions du canton de Berne.

Tous les objets de l'ordre du jour ayant été traités, le président remercie les membres présents de leur attention et déclare levée la 70e Assemblée générale de la SSEG à 12 h 25.

Le président

La secrétaire

Heinz Ochsner
Füllinsdorf

Wilma Riedi-de Crousaz
Bülach

Bülach, le 31 mai 2004

(traduit par Mme Françoise Favre)